



(3) कपडे घुप्याचे ताप्याचे

(2) प्रत. v. t. & i. नक्कल करणे

जे. rough copy; कच्चा मसुदा. false

n. कित्ता. copyright n. ग्रंथावरी

स्त्री. coquetry n. नखरेल वागणे

(flirtish smile).

पोवळ्यासारखा लाल (coral)

Urheberrecht

Lerninhalte

- Was schützt das Urheberrecht?
- Der Urheber
- Miturheber
- Was ist geschützt?
- Ist jeder Text urheberrechtlich geschützt?
- Layout einer Webseite
- Musikstücke
- Fotos
- Gebäude und öffentliche Kunstwerke

Urheberrecht



Was schützt das Urheberrecht?

- Das Urheberrecht **schützt den Urheber**, der **Werke von individuellem Charakter** (z.B. Texte, Computerprogramme, Datenbanken, Graphiken, Fotografien, Musik, etc.) **geschaffen hat, vor ungerechtfertigter Nutzung** seiner Werke
- Ein Werk im Sinne des Urheberrechtsgesetzes liegt dann vor, wenn es **eine eigentümlich geistige Schöpfung darstellt**, sich also vom **„Alltäglichen“** bzw. üblicherweise Hervorgebrachten **abhebt**.
- Urheberrecht behandelt insbesondere
 - Verwertungsrechte
 - Urheberpersönlichkeitsrechte

Der Urheber

§ 10 Urheberrechtsgesetz

- (1) Urheber eines Werkes ist, **wer es geschaffen hat.**
- (2) In diesem Gesetz umfasst der Ausdruck "Urheber", wenn sich nicht aus dem Hinweis auf die Bestimmung des Absatzes 1 das Gegenteil ergibt, **außer dem Schöpfer des Werkes auch die Personen, auf die das Urheberrecht nach seinem Tode übergegangen ist.**

Miturheber

§ 11 Urheberrechtsgesetz

- (1) Haben mehrere gemeinsam ein Werk geschaffen, bei dem die Ergebnisse ihres Schaffens eine untrennbare Einheit bilden, **so steht das Urheberrecht allen Miturhebern gemeinschaftlich zu.**
- (2) Jeder Miturheber ist für sich **berechtig**, **Verletzungen des Urheberrechtes** gerichtlich **zu verfolgen**. Zu einer **Änderung, Veröffentlichung oder Verwertung** des Werkes bedarf es des **Einverständnisses aller Miturheber**.
- Verweigert ein Miturheber seine Einwilligung ohne ausreichenden Grund, so kann ihn jeder andere Miturheber auf deren Erteilung klagen. Hat der Beklagte im Inland keinen allgemeinen Gerichtsstand, so sind die Gerichte, in deren Sprengel der erste Wiener Gemeindebezirk liegt, zuständig.

Was ist geschützt?

- Die Rechte des Urhebers **entstehen automatisch mit der Schaffung des Werks.**
- Es **bedarf dazu keines Formalakts** wie einer **Registrierung** oder eines so genannten **Copyrightvermerks** „©“.
- Es können **unterschiedlichste Arten von geistigen Leistungen** urheberrechtlich geschützt werden
- wie z.B. Literatur, Musik, Fotos, Filme, Videos aber auch Computerprogramme und Datenbanken

Was ist geschützt?

- Das **österreichische Urheberrechtsgesetz unterscheidet** zwischen
- **Werken der Literatur** nach [§ 2](#) (Sprachwerke aller Art, auch wissenschaftliche Ausführungen und Computerprogramme),
- der **Tonkunst** nach [§ 1](#),
- **Werken der bildenden Künste** nach [§ 3](#) (auch Fotos und Gebrauchsgraphiken),
- **Werken der Filmkunst** nach [§ 4](#) und
- **Datenbankwerken** nach [§ 40 f.](#)
- Daneben gibt es auch noch sogenannte "**Verwandte Schutzrechte**", die ebenfalls im UrhG geregelt sind; dazu gehören der (einfache) **Lichtbildschutz** (für Fotos ohne Werkcharakter, [§ 73](#))
- und der **Schutz einfacher Datenbanken** ([§ 76c](#))

Was ist geschützt?

- Auch ein **Layout im Internet** kann geschützt sein
- **Bloße Ideen** sind aber **nicht** schützenswert
- Neben diesen Rechten werden aber auch die **Leistungen von ausübenden Künstlern, Veranstaltern, Herstellern von Fotos, Filmen und Tonträgern** etc. geschützt

Ist jeder Text urheberrechtlich geschützt?

- **Nein**

- **Voraussetzung dafür, dass ein "Werk"** in urheberrechtlichem Sinne vorliegt, d.h. dass er eine **gewisse Originalität** aufweist

- **Anforderungen** aber **nicht allzu hoch** sind

- man nennt das **"Werktiefe"**

- Ein **Copyright-Vermerk** ist **nicht Voraussetzung** für den Schutz

Geschützte Texte oder Teile davon

- Einen **urheberrechtlich geschützten Text** darf man **ohne Einwilligung des Autors nicht übernehmen**
- auch nicht wenn man den Autor nennt
- **sehr wohl** darf man aber **auf eine Originalveröffentlichung des Urhebers/Rechteinhabers** **linken**

- Im **Rahmen des Zitatrechtes** ([§ 46 UrhG](#)) darf man **Teile fremder Werke** im Rahmen eigener Werke **wiedergeben**, wenn **auf den fremden Autor hingewiesen wird** (aber auch nicht absolut, sondern nur wenn **Zitatzweck erfüllt wird**)

Zitatrecht für fremde Texte

z.B. Webseiten, Mailinglisten

- **Zitieren** ist grundsätzlich **in- und außerhalb des Internet zulässig**
- Dabei müssen aber **gewisse Regeln eingehalten** werden

- Das Zitieren darf **nicht zur Übernahme des fremden Werkes** führen

- **Voraussetzung** ist auch, dass ein **eigenes Werk vorliegt**.
- In dieses Werk dürfen **Teile des fremden Werkes eingefügt** werden, **wenn auf den Autor hingewiesen wird**

Webseite

- Da das UrhG die geschützten Werke taxativ (d.h. vollständig) aufzählt und die Website dort nicht erfasst ist, **genießt** sie als solche **keinen urheberrechtlichen Schutz**
- Allerdings können **Teile davon** (z.B. Fotos, Graphiken, Texte oder Programme, Musik- oder Videostücke) **sehr wohl urheberrechtlichen Schutz genießen.**
- **Darüber hinaus** kann
 - das **Datenbankwerk** oder **eine (einfache) Datenbank** geschützt sein
 - das **Design als Gebrauchsgraphik** Schutz genießen

Achtung!

Werknutzung im Internet

- Bei der Nutzung von Werken sind die **Rechte der Urheber auch im Internet zu beachten**
- So ist es z.B. **unzulässig, fremde Inhalte ohne Zustimmung des Urhebers zu downloaden, um sie auf die eigene Website zu stellen** – an diesen fremden Inhalten haben deren Urheber die Rechte

Layout

- **Auch ein Layout kann geschützt sein**

- wenn es sich **nicht bloß** um ein **Standardlayout** (zB einer Erstellungssoftware) **ohne individuelle Gestaltungselemente** handelt

- Daraus folgt, dass die **konkrete Ausgestaltung** oder **wesentliche Elemente des Layouts einer bereits bestehenden Website nicht einfach übernommen** werden dürfen

Typische Elemente einer Webseite kopieren oder nachbauen

- Das **berührt wiederum das Urheberrecht** und die schwierige Abgrenzung zwischen einem urheberrechtlich geschützten Werk und einem einfachen Werk.
 - Soweit es sich um "**Allerweltsseiten**" handelt, ist die Übernahme des Gerüsts **unbedenklich**
 - **Problematisch** wird es bei besonders **originellen Seiten oder Elementen**
-
- Als Anhalt kann man davon ausgehen,
 - **dass es bedenklich ist, wenn man dem eigenen Werk ansieht, aus welcher konkreten Seite es "entnommen" wurde**
 - **kann man das nicht, ist die Verwertung eher kein Problem**

Musikstücke

- Urheberrechtlichen Schutz genießen praktisch **alle bekannten, aktuellen Musikstücke**
- **bis 70 Jahre nach dem Tod des Urhebers** dauert
- Zu berücksichtigen ist auch, dass sowohl die **Komposition** geschützt ist, als auch die **Aufführung**, als auch die **Tonaufnahme**
- Es werden allerdings **gelegentlich auch freie Werke** angeboten, das sind aber **meist alte oder unbekannte Werke**.



Verwendung von Musikstücken auf Webseiten

- Die **Bereitstellung von Werken im Internet** ([§ 18a UrhG](#)) ist gem. [§ 86 UrhG](#) **unzulässig** und gem. [§ 91 UrhG](#) auch **strafbar** (Freiheitsstrafe bis 6 Monate oder Geldstrafe bis 360 Tagessätze).
- Bei **geringfügigen Verstößen** sind allerdings die **Strafen im unteren Bereich** angesiedelt.
- Unangenehmer** sind hier meist **zivilrechtliche Unterlassungsklagen**, die mit **hohen Prozesskosten** verbunden sind.

Haftung von Forenbetreibern für Urheberrechtsverletzungen von Teilnehmern

- Werden in Diskussionsforen oder Web-Blogs **Texte bzw. Bilder** abgelegt, die **fremde Urheberrechte verletzen**, **haftet der Foren-Betreiber nicht, solange er nicht davon weiß**.
- Seine Verantwortlichkeit ist nämlich durch [§ 16](#) E-Commerce-Gesetz beschränkt.
- Er **muss** allerdings **sofort tätig werden, wenn er von der Rechtsverletzung in Kenntnis gesetzt wird**, ansonsten kann er selbst geklagt werden.

Haften Webdesigner für den Nachbau fremder Webseiten?

- Der Webdesigner kann **unter Umständen** selbst haften, **wenn ihm die Urheberrechtsverletzung bewusst war**
 - Er kann sich aber auch seinem Auftraggeber gegenüber haftbar machen, wenn er diesen nicht auf die Gefahr, die ihm droht hinweist.
 - Man spricht in diesem Zusammenhang von der Warnpflicht des Werkunternehmers.
 - Dieser Warnhinweis sollte nachweislich erfolgen, damit er im Falle eines nachträglichen Streites auch bewiesen werden kann.
-
- Besteht der Auftraggeber trotzdem auf der Ausführung, **sollte sich** der Webdesigner vom Auftraggeber **nachweislich versichern lassen, dass er im Falle einer direkten Inanspruchnahme schad- und klaglos gehalten wird**

Fotos

- Bei Fotos besteht **nicht nur ein Schutz für urheberrechtliche Werke, sondern auch für jede andere (einfachste) Art von Fotos**
- Bei solchen wird der **Hersteller des Fotos geschützt**
- Im Ergebnis darf **kein Foto ohne Zustimmung des Fotografen auf dem eigenen Server abgespeichert** werden, um im Internet zur Verfügung gestellt zu werden



Achtung!

Passfotos

- Beim **Kauf von Passfotos** erwirbt man **nur das Recht auf Nutzung der konkreten Papierbildabzüge (soweit nicht vom Automaten gemacht)**
- Diese dürfen **in keinem Fall vervielfältigt** werden

- Wenn man von einem **gewerbsmäßigen Fotografen angefertigte Fotos** auch **online verwenden** möchte, sollte man sich diese **Genehmigung auf der Rechnung** schriftlich bestätigen lassen
- **allenfalls** ist dafür ein **Aufpreis** zu bezahlen

Werke der bildenden Künste fotografieren oder veröffentlichen

- **Sofern es nicht vom Museum oder Aussteller verboten ist,**
 - dürfen alle Werke der bildenden Künste ([§ 3 UrhG](#), dazugehören auch künstlerische Fotos) für den **Privatgebrauch** fotografiert werden

- Für die Frage der Veröffentlichung kommt es darauf an
 - Bei Kunstwerken, deren Urheber schon **mehr als 70 Jahre tot** ist, ist das **Urheberrecht erloschen** ([§ 60 UrhG](#))

- Ist die **Schutzdauer noch nicht abgelaufen**, ist eine Veröffentlichung eigener Fotos nur mit **Zustimmung des Urhebers, seiner Erben** oder der **zuständigen Verwertungsgesellschaft** zulässig (Lizenz)

Gebäude und öffentliche Kunstwerke

• Nach [§ 54](#) Abs. 1 Z 5 UrhG ist es **zulässig**,

1. Werke der Baukunst nach einem ausgeführten Bau oder

2. andere Werke der bildenden Künste nach Werkstücken, die sich an einem dem öffentlichen Verkehr dienenden Orte bleibend befinden,

zu **vervielfältigen**, zu **verbreiten**, durch optische Einrichtungen **öffentlich vorzuführen** und **durch Rundfunk zu senden**.

• **Fotos von (auch privaten) Gebäuden** oder Gebäudeteilen dürfen daher immer veröffentlicht werden, **soweit sie öffentlich zugänglich oder einsehbar sind**

• **Fotos von Kunstwerken** (Statuen, Reliefe, Wandmalereien) nur dann, wenn sie sich **an einem öffentlichen Ort** befinden

Gebäude und öffentliche Kunstwerke

- Von solchen **Kunstwerken angefertigte Fotos** können auch **kommerziell verwertet** werden
- Die **Abbildungen** dürfen aber **nicht verändert** (beispielsweise stilisiert wiedergegeben) werden
- Ein **Museum ist kein öffentlicher Ort**



Literaturempfehlung

- **Büchele, M.** (2018). Urheberrecht (2. Auflage). Wien: MANZ Verlag Wien.
- **Ciresa, M.** (2019). Österreichisches Urheberrecht Kommentar (21. Auflage). Wien: LexisNexis ARD ORAC.
- **Ciresa, M.** (2019). Praxishandbuch Urheberrecht (2. Auflage). Wien: Linde Verlag Ges.m.b.H.
- **Dokalik, D., Zemann, A.** (2019). Österreichisches und internationales Urheberrecht (7. Auflage). Wien: MANZ Verlag Wien.
- **Jahnel, D., Mader, P., Staudegger, E.** (2020). IT-Recht (4. Auflage). Graz, Salzburg: Verlag Österreich.
- **Kucsko, G.** (2017). Geistiges Eigentum Be nice to your ideas (1. Auflage). Wien: MANZ Verlag Wien.
- **Lorentz, W.** (2019). Kunst hat Recht(e) (2. Auflage). Wien: Jan Sramek Verlag KG.
- **Staudegger, E., Thiele, C.** (2019). Geistiges Eigentum Jahrbuch 2019 (1. Auflage). Wien: NWV Verlag.
- **Von Lewinski, S., Wittmann, H.** (2018). Urheberrecht! Festschrift für Michel M. Walter zum 80. Geburtstag. München, Wien: Verlag Medien und Recht.
- **Wiebe, A.** (2018). Wettbewerbs- und Immaterialgüterrecht (4. Auflage). Wien: Facultas.